



Bodensegespräche V

Perspektiven und Potenziale aus Zentraleuropa

Spannrahmen Hard/Bregenz, 2. Juli 2025

Tagungsprogramm



08:00 **Registrierung der Teilnehmer:innen** - Get together

08:30 **Begrüßung**

Alexander Pogany | BMK

Peter Reichel | OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik & GMAR

Mathias Brandstötter | FH Kärnten & GMAR

Alexander Numrich | GMAR

08:40

Keynote



MAXIMILIAN BEINHOFFER

Beinhof Deep Tech e.U.

KI Strategie statt KI Hype: Praktische KI Anwendungen fürs konkrete eigene Geschäft finden

In dieser Keynote erfahren Sie, wie Sie Künstliche Intelligenz strategisch und zielgerichtet einsetzen können.

Sie lernen, KI-Anwendungen sowohl technologisch als auch aus Nutzensicht zu bewerten und erhalten Einblicke in erfolgreiche Beispiele und Best Practices aus der Industrie. Zudem werden Werkzeuge und Methoden vorgestellt, um passende KI-Anwendungen für das eigene Geschäft zu identifizieren.

Abschließend zeigt die Keynote, wie Unternehmen KI-Projekte erfolgreich umsetzen können und worauf es ankommt, um typische Herausforderungen zu meistern.

10:35 - 11:30 | 14:50 - 16:20

B2B Technologiebörse

BASIC

Der Erwerb eines Tickets ermöglicht Ihnen sich zu einem direkten Gespräch mit 160 Teilnehmern aus dem Bereich Robotik und Automatisierung zu verabreden.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um wertvolle Einblicke zu gewinnen und Ihre Netzwerkverbindungen zu erweitern.

PREMIUM

Funktion wie BASIC + Ihr Unternehmen wird auf unserer B2B-Seite prominent hervorgehoben.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich und Ihre Lösungen unseren Teilnehmern aus den Bereichen Robotik und Automatisierung vorzustellen.

Zeigen Sie, wie Sie Innovationen vorantreiben und zur Effizienzsteigerung in der Branche beitragen können. Lassen Sie uns gemeinsam Erfolge erzielen.

VORMITTAG

09:15 - 10:35

Parallel Session A & B

Session A: Vom Vertrieb bis zur Wartung: Wie Mixed Reality die Industrie neu definiert.

Moderation: Peter Stich, Digitale Fabrik | Automatisierte Produktion, Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten

Virtuelle Inbetriebnahme – Digitaler Zwilling – Industrial Metaverse. Ist die Mixed Reality auch nur ein weiterer Trendbegriff in dieser Reihe oder bietet die Technologie einen Fortschritt? Firmen und Institutionen zeigen in dieser Session an konkreten Use-Cases, wie immersive Lösungen Effizienz steigern, Innovationsprozesse beschleunigen und Kundeninteraktionen verbessern. Diese Session ist ein Muss für alle, die das volle Potenzial digitaler Modelle in der Industrie ausschöpfen oder kennen lernen möchten.

Erlebnis statt Verkauf – XR im Marketing für emotionale Kundenbindung

Max Moradi | Geschäftsführer | Xcella Vista UG

Marketing und Vertrieb haben sich seit Jahrzehnten kaum verändert bzw. verändern lassen. Mit Hilfe der XR-Technologien ist nun eine weitreichende Transformation möglich. Unternehmen setzen immersive Lösungen ein, um Produkte digital erlebbar zu machen und emotionale, interaktive Kundenerlebnisse zu schaffen. Mit virtuellen Showrooms und interaktiven Präsentationen wird der Verkaufsprozess optimiert und der direkte Kundenkontakt auf ein neues Level gehoben. Und das für das komplette Produktportfolio und nicht nur ein paar Maschinen, die auf den Messestand passen. Praxisnahe Use-Cases verdeutlichen, wie Mixed Reality innovative Vertriebsstrategien unterstützt und den Zugang zu modernen Vertriebskanälen erleichtert.

Immersiver Maschinenbau – Digitale Industriemaschinen-Zwillinge zur nachhaltigen Planung

Rudolf Hobelsberger | Geschäftsführer | IMT Services GmbH

In diesem Vortrag wird gezeigt, wie immersive XR-Technologien die virtuelle Anlagenplanung revolutionieren können. Eine innovative eXtended Reality Plattform ermöglicht die interaktive Erstellung, Präsentation und Modifikation parametrisierbarer digitaler Modelle von Automatisierungslösungen, die als Basis für vollständig getestete digitale Zwillinge dienen. OEMs und Maschinenbauer profitieren von vereinfachter Planung, reduzierten Inbetriebnahme-Problemen und nachhaltigen Effizienzsteigerungen in realen Projekten. Darüber hinaus integriert die Plattform KI-gestützte Funktionen, immersive AR/VR/MR-Darstellungen und einen digitalen Marktplatz, der den Zugang zu modernsten Technologien – insbesondere für KMUs – eröffnet.

XR Robotik – Die Brücke zwischen Simulation und realer Inbetriebnahme

Ines Herz | Wissenschaftlerin | Institut für Künstliche Intelligenz und Robotik

Peter Stich | Professor | Hochschule Kempten

Dieser Vortrag demonstriert, wie XR die Lücke zwischen der etablierten Simulation von Robotern und deren reale Inbetriebnahme schließt. Mit der Anwendung von XR im Bereich der Robotik wird eine interaktive Gestaltung und Optimierung roboterassistierter Systeme ermöglicht – von der Bahnplanung bis hin zur flexiblen Layout-Anpassung. Der Wechsel zwischen Mixed Reality (MR) und Virtual Reality (VR) erlaubt es, spätere Einsatzszenarien realitätsnah nachzustellen und die Planungssicherheit zu erhöhen. Dadurch werden Teach-In-Zeiten reduziert und industrielle Prozesse nachhaltig effizienter gestaltet.

No philosophy - practical use cases of AR for industrial use

Joaquin Soucheiron | Founder and Partner | AR-Experts GmbH (GIRI)

On our journey as AR experts, we've learned a lot—especially that even the most groundbreaking technology doesn't guarantee commercial success. CAD uploads? 3D glasses? Do they truly help, or just get in the way? Let me show you our road trip, and you'll see how we ended up where we are today—with GIRI, the „fastest solution to create precise work instructions“

VORMITTAG

09:15 - 10:35

Parallel Session A & B

Session B: Deep Tech for Smart Production – Wege in eine datengetriebene Zukunft.

Moderation: Markus Gruber | Selmo Technology

Daten sind der Schlüssel zur smarten Produktion - doch ihr volles Potenzial entfalten sie nur mit dem richtigen Kontext. In dieser Session diskutieren wir, wie Unternehmen vollständige Daten gewinnen, diese über das Prozessmodell in Kontext bringen und vor Verlust schützen können – auch bei älteren Maschinen. Zugleich werfen wir einen Blick auf zukünftige Entwicklungen und Potenziale in der smarten Produktion. Impulsvorträge beleuchten dabei wichtige Sicherheitsaspekte wie die Maschinenverordnung und zeigen praxisnahe Ansätze für eine datengetriebene Zukunft.

Betrachtungswinkel OT

Markus Gruber | Selmo Technology

Die smarte Produktion basiert auf der Fähigkeit, Daten nicht nur zu erfassen, sondern sie im richtigen Kontext zu verstehen und nutzbar zu machen. Inspiriert von der Quantenphysik zeigt sich, dass Realität erst durch Messung geschaffen wird – ebenso definieren wir in der Produktion, welche Maschinenzustände als „richtig“ gelten. Jeder industrielle Prozess benötigt daher eine klare Beschreibung der Realität: vollständige Zustandsdefinitionen, präzise Messungen durch Sensorik und gezielte Steuerung über Aktorik. Nur so kann ein System in Echtzeit kontrolliert und optimiert werden. Die Zukunft der Industrie liegt nicht mehr in Annahmen, sondern in exakter Messung und deterministischer Steuerung. Wer diese Realität konsequent nutzt, kann Fehler frühzeitig erkennen, Maschinen flexibel anpassen und eine fehlerfreie, datengetriebene Produktion realisieren.

Maschinenverordnung 2027 – Neue Anforderungen an Datensicherheit, KI und funktionale Sicherheit

Armin Lausterer

Die Maschinenverordnung (EU) 2023/1230 bringt erhebliche Neuerungen für die Digitalisierung und Vernetzung der Produktion. Neben der klassischen Maschinensicherheit rücken nun auch funktionale Sicherheit in Verbindung mit Künstlicher Intelligenz (KI), Cybersecurity und die Integrität von Maschinendaten in den Fokus. Armin Lausterer gibt in seinem Impulsvortrag Denkanstöße zu den zentralen Änderungen der Verordnung und deren Bedeutung für die Industrie. Schwerpunkte sind:

- Funktionale Sicherheit und KI – Welche neuen Anforderungen entstehen durch selbstlernende Systeme?
- Datensicherheit und Integrität – Warum werden diese Aspekte jetzt noch relevanter?
- Software als Sicherheitskomponente – Welche Herausforderungen bringt die neue Einstufung?
- Cybersecurity in der Produktion – Welche Risiken entstehen durch Vernetzung?

Der Vortrag liefert Impulse zur Reflexion über die künftigen Herausforderungen und Chancen der Maschinenverordnung 2027 für eine sichere, datengetriebene Produktion.

Use Case: Umsetzung eines Projekts zur smarten Produktion

Im Rahmen eines Projekts zur smarten Produktion wurde die PTF-Analyse (Prozess, Technologie, Funktion) eingesetzt, um den Produktionsablauf und die erforderliche Technologie zu definieren. Nach der Erstellung eines Prozessmodells, das alle Maschinenzustände präzise festlegte, erfolgte die digitale Inbetriebnahme mittels eines digitalen Zwillings. Dadurch konnten Abläufe virtuell überprüft und potenzielle Probleme frühzeitig identifiziert werden. Nach erfolgreicher Validierung wurde das System in der realen Produktion umgesetzt. Echtzeit-Messung ermöglichten die kontinuierliche Überwachung, schnelle Erkennung von Abweichungen und unmittelbare Korrekturmaßnahmen. Dies führte zu einer fehlerfreien, flexiblen und effizienten Produktion auf Basis präziser Daten.

Kompetenzen im Umfeld der Automatisierung

Die zunehmende Digitalisierung und datengetriebene Optimierung in der Produktion erfordert ein erweitertes Kompetenzprofil in der Automatisierungstechnik. Neben klassischem Steuerungswissen gewinnen die Analyse von Prozess, Technologie und Funktion sowie die Prozessmodellierung an Bedeutung. Ausbildung und Weiterbildung müssen diese Anforderungen aufgreifen, indem sie neben klassischer Automatisierungstechnik auch Datenkompetenz und modellbasierte Prozesssteuerung integrieren. Die Automatisierung der Zukunft setzt auf interdisziplinäre Expertise, die Mechanik, Informatik und Prozessmanagement verbindet.

VORMITTAG

10:35 - 11:30

Ausstellerzeit & B2B

11:30 - 12:50

Parallelsession C & D

Session C: Automatisierung & Robotik in schwierigen Arbeitsumgebungen

Moderation: Alexander Numrich

Session in Vorbereitung

Mobile Roboter zur Reduktion von Treibhausgasen

Lukas Silberbauer | Taurob

Wie können Roboter helfen, CO₂- und CH₄-Emissionen zu senken? Wir stellen spezialisierte Roboter für Inspektionen und Wartungstätigkeiten vor, die unter widrigsten Bedingungen zuverlässig arbeiten müssen. Das spart Kosten, verbessert die Sicherheit und schont die Umwelt.

Erweitern der Grenzen kollaborativer Robotik

Michael Zillich | Airskin

Welche Anwendungs-Szenarien lassen sich überhaupt kollaborativ umsetzen? Wo liegen die Grenzen bzgl. Technologie und wirtschaftlicher Umsetzbarkeit? In meinem Vortrag werde ich herausfordernde use cases vorstellen, welche die Grenzen ausloten und erweitern.

Safety through Technology – Roboter im Einsatz unter schweren Arbeitsumgebungen

Dario Stojicic | ABB

Industrieroboter werden nicht nur unter wirtschaftlichen Aspekten eingesetzt, sondern dienen auch dazu Prozesse zu automatisieren, welche für Mitarbeiter zu belastend oder sogar gefährlich wären. Dieser Vortrag zeigt wie Roboter die Effizienz steigern und gleichzeitig das Leben und die Gesundheit der Menschen schützen.

weitere Details folgen

VORMITTAG

11:30 - 12:50 **Parallelsession C & D**

Session D: Sensorik-Tools zur Prozessüberwachung

mit Fokus auf Bildverarbeitung und Künstliche Intelligenz

Moderation: Iris Reingruber & Ingrid Linhart: Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH

Sensorik und KI spielen eine immer größere Rolle in der Prozessüberwachung und Qualitätssicherung. In dieser Session stellen Expert:innen innovative Ansätze und Lösungen vor – von KI-gestützter Bildverarbeitung über smarte Inspektionssysteme bis hin zu neuen Modellierungs- und Optimierungsmethoden. Die Vorträge geben Einblick in aktuelle Entwicklungen und zeigen praxisnahe Anwendungen für verschiedene Branchen.

AI-Modelle in der Bildverarbeitung

Michael Kunze | Mkey Solution GmbH

KI in der Sensorik: Von Mathematik zum Neuronalen Netz

Markus Dutschke | Algorithmus Schmiede

VISTA LIS - Clarity You Can Trust (Inspektionssystem für transparente Materialien)

Raphael Köhler | AC Vista

Anlegesensoren: Aufbau, Anwendung/Praxis & Kalibration

Christian Gräßl | Schweitzer Messtechnik

Föderierte Prozessmodellierung entlang der Wertschöpfungskette

Ramin Nikzad-Langerodi | SCCH - Software Competence Center Hagenberg GmbH

weitere Details folgen

MITTAG/NACHMITTAG

12:50 - 13:30 **Mittag & Networking**

13:30 - 14:50 **Parallelsession E & F**

Session E: **Industrielle Lösungen für KMU**

Moderation: Peter Reichel

Session in Vorbereitung

KI und PLM in Harmonie: Die nächste Ära der Hardware- und Softwareentwicklung

Andreas Bauer | Contact Software

Dieser Fachvortrag beleuchtet, wie KI und PLM gemeinsam die Hardware- und Softwareentwicklung revolutionieren. Anhand praxisnaher Beispiele und innovativer Ansätze wird gezeigt, wie KI-gestützte PLM-Systeme Entwicklungsprozesse automatisieren, Datenanalysen optimieren und die Entscheidungsfindung in Echtzeit verbessern. Der Vortrag erörtert auch, wie Unternehmen durch die Integration von KI in ihre PLM-Plattformen nicht nur Entwicklungszeiten verkürzen, sondern auch die Qualität und Nachhaltigkeit ihrer Produkte erheblich steigern können. Zudem wird untersucht, wie KI dabei hilft, komplexe Datenmengen entlang des gesamten Produktlebenszyklus sinnvoll zu verknüpfen – von der Konzeptentwicklung über das Design und die Produktion bis hin zur Wartung und Weiterentwicklung. Der Vortrag richtet sich an Fachkräfte und Entscheider aus den Bereichen Produktentwicklung, IT, und Innovationsmanagement, die neue Technologien nutzen möchten, um ihre Prozesse zukunftssicher zu gestalten.

LogiTRAAK (= Logistic Tracking Applications

Christian Jandl | FH St. Pölten

Manfred Peritsch | IMG und/oder Firmenvertreter des Projektkonsortiums

Das zweijährige FFG Collective Projekt LogiTRAAK des ecoplus Mechatronik-Cluster NÖ unterstützt Unternehmen dabei, den Einsatz von Tracking & Tracing-Technologien sowohl technisch als auch wirtschaftlich zu evaluieren und Potentiale entlang der Wertschöpfungskette zu ermitteln. Wortwörtlich übersetzt bedeutet Tracking „Nachverfolgung“ und Tracing „Rückverfolgung“. In Industrieunternehmen wird Tracking & Tracing beispielsweise in der Logistik eingesetzt, um in Echtzeit Aussagen zu erhalten, wo sich ein bestimmtes Produkt gerade befindet. Dadurch können Lagerverwaltung, Ressourcenplanung und Lieferkettenoptimierung transparenter und flexibler geplant werden. Hauptziele beim Einsatz von digitalen Technologien sind für Unternehmen höhere Flexibilität und bessere Transparenz von Lieferketten. Darauf aufbauend sind konkrete Projektziele das bessere Verständnis der Eigenschaften, Einsatzmöglichkeiten und Potentiale der verschiedenen Technologien und deren Auswirkungen, um in weiterer Folge unterschiedliche Angebote und Lösungen transparenter vergleichen können. Insgesamt sind 24 Unternehmenspartner und 6 wissenschaftliche Partner Teil des Konsortiums, das geplante Projektende ist 02/2027.

weitere Details folgen

MITTAG/NACHMITTAG

12:50 - 13:30 **Mittag & Networking**

13:30 - 14:50 **Parallelsession E & F**

Session F: **AI5 - Wege zur Digitalisierung im Mittelstand - Testen, Schulen, Finanzieren**

Moderation: Barbara Krumay | JKU & Christian Wögerer | Profactor

Der EDIH AI5production hat zum Ziel, Digitalisierungsvorhaben für den Mittelstand, mit Fokus auf produzierende Unternehmen, umsetzbar zu machen. Es können Technologien getestet und die Mitarbeiter*innen geschult werden, aber Unternehmen werden auch dahingehend beraten, wie die Umsetzung der Digitalisierungsvorhaben finanziert werden kann. Information zu AI5production findet man unter <https://ai5production.at>

KI aber wie?

Barbara Krumay | Johannes Kepler Universität Linz

Christian Wögerer, MSc | PROFACTOR GmbH

Oswald Bratu | PROFACTOR GmbH

Zusätzliche*r Vortragende*r (optional): Vertreter*innen aus Unternehmen

Im Rahmen eines Projekts zur smarten Produktion wurde die PTF-Analyse (Prozess, Technologie, Funktion) eingesetzt, um den Produktionsablauf und die erforderliche Technologie zu definieren. Nach der Erstellung eines Prozessmodells, das alle Maschinenzustände präzise festlegte, erfolgte die digitale Inbetriebnahme mittels eines digitalen Zwillings. Dadurch konnten Abläufe virtuell überprüft und potenzielle Probleme frühzeitig identifiziert werden. Nach erfolgreicher Validierung wurde das System in der realen Produktion umgesetzt. Echtzeit-Messung ermöglichten die kontinuierliche Überwachung, schnelle Erkennung von Abweichungen und unmittelbare Korrekturmaßnahmen. Dies führte zu einer fehlerfreien, flexiblen und effizienten Produktion auf Basis präziser Daten.

AI5production-Journey

Zusätzliche*r Vortragende*r (optional): Vertreter*innen aus Unternehmen

Digitalisierungsvorhaben haben den Ruf, teuer zu sein und nicht immer die Erwartungen zu erfüllen. Für Unternehmen ist es daher von Vorteil, wenn sie die digitale Technologie, die sie einsetzen möchten, vorab ohne große Investitionen testen können, bei der Entscheidungsfindung unterstützt werden, Schulungen erhalten und auch zur Finanzierung des Vorhabens unterstützt werden. Die Journey von Unternehmen, die die Services von AI5production genutzt haben, geben einen guten Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten von diesem Projekt zu profitieren. Wir zeigen an einem Beispiel, wie ein Unternehmen mit Unterstützung des EDIH AI5production von ihr Digitalisierungsvorhaben umgesetzt hat.

Kostenlose Services und Angebote des EDIH AI5production.at

Zusätzliche*r Vortragende*r (optional): Vertreter*innen aus Unternehmen

Der EDIH AI5production bietet für produzierende Unternehmen bis 2.999 Mitarbeiter*innen kostenlose Angebote zur Unterstützung für ihre Digitalisierungsvorhaben. Von Test-before-invest (TBI), um digitale Technologien zu testen, über Schulungen bis hin zur Unterstützung um geeignete Finanzierungsform für unterschiedliche Digitalisierungsvorhaben zu finden. Darüber hinaus bietet der EDIH AI5production auch die Möglichkeit, Erfahrungen mit anderen Unternehmen auszutauschen und sich zu vernetzen. An ganz konkreten Beispielen – von Quanten Computing über Schwingungsmessung bis hin zum vielfältigen Einsatz von KI – wird gezeigt, wie Unternehmen von diesen Services profitieren können. Nachzulesen unter <https://ai5production.at/angebote/>

14:50 - 16:20 **Ausstellerzeit & B2B**

16:20 - 17:10

Start Ups – Power by EIT Manufacturing

FINALE

17:10 - 18:30

Smart Production

Moderation: Christine Neuy | Microtech – Südwest & Andreas Herbst | Standortagentur Tirol

**Automatisiert, vernetzt, überbewertet?
Wie SMART ist die Produktion wirklich?**

18:30 - 19:30

Closing Ceremony & Ausblick 2026

Ausklang & Networking

WEITERE INFORMATIONEN

zur Anmeldung sowie den Stornobedingungen entnehmen Sie bitte unserer Tagungswebsite.

<https://www.bodenseegespraech.de/>

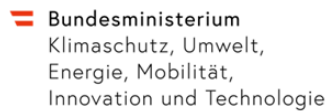


TAGUNGsort

Spannrahmen Hard/Bregenz

PARTNER

Wir bedanken uns für ihre Unterstützung!
Besuchen Sie unsere Partner vor Ort und online!



Impressum

Herausgeber: Gesellschaft für Mess-, Automatisierungs- und Robotertechnik
Die GMAR ist eine Fachgesellschaft unter der Schirmherrschaft des OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik, Eschenbachgasse 9, 1010 Wien

Redaktion: Alexander Numrich, GMAR

Layout & Satz: Monika Wagner, OVE Communication

Foto-Credits: istock/gorodenkoff (Cover), istock/gorodenkoff (Innenteil oben),
Keynote: Maximilian Beinhofer/Beinhofer Deep Tech e.U.

Folgen Sie uns auf:

